



Informationen zur Umgestaltung der Nord-Süd-Achse

Die Umgestaltung der Rhein- und Orsoyer Straße verfolgt das Ziel, den Durchgangsverkehr im historischen Stadtkern zu reduzieren und den öffentlichen Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer/innen aufzuwerten. Dies umfasst die Neuordnung des Verkehrs sowie des öffentlichen Raums durch Pflasterung, Straßenbäume, Beleuchtung und Sitzbänke. Aus diesem Grund wird der Abschnitt zwischen der Goldstraße und der Straße Zum Kattewall als niveaugleiche Mischverkehrsfläche angelegt, in dem alle Verkehrsarten gleichberechtigt sind.

Die optische Aufwertung des historischen Stadtkerns erfolgt durch die Pflasterung des öffentlichen Straßenraums. Die Fahrbahn wird in einem hellen Grauton ausgeführt. Die Bereiche für die Fußgänger/innen werden in einem dunkleren Grau gepflastert, wobei diese gestalterisch durch ein fortlaufendes Band betont werden, dass den gleichen hellen Farbton erhält.

Der Entenmarkt wird vom motorisierten Verkehr freigehalten und durch Kastenlinden gestaltet. Möglichkeit zum Verweilen bieten Bänke am Entenmarkt sowie auf Höhe von Holthysstege / Ankerstege und der Einmündung Zum Kattewall.

Kastenförmig geschnittene Linden werden den gesamten Straßenraum auflockern. Zwei bei Dunkelheit angestahlte Baumtore bilden jeweils den Eingang in den historischen Stadtkern.

Die Beleuchtung der neu gestalteten Bereiche erfolgt durch einen einheitlichen Leuchten-typ, der als Pendel quer über den Straßenraum gehängt bzw. an Masten montiert wird.

Durch den Einsatz von taktilen Leit- und Orientierungselementen in der Pflasterung wird der verminderten Orientierungsmöglichkeit von blinden und sehbehinderten Menschen im Bereich der Mischverkehrsfläche Rechnung getragen.

Visualisierung der Orsoyer Straße:



Visualisierung der Rheinstraße:

